

Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien).

Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin, Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).

Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt, Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa	Weisser Jan	16.09.2019 - 21.12.2019		

Einstufungstest Englisch (OPT)

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am **11. September 2019** zu den vorgegebenen Zeiten statt.

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** (professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGd		16.09.2019 - 21.12.2019		09:00 - 10:30
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBd		16.09.2019 - 21.12.2019		13:00 - 14:30
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOb		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOc		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00

Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines obligatorischen, computergestützten Sprachtests eine Einstufung ihrer Französischkenntnisse.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der schriftliche Teil wird am PC durchgeführt und dauert 1 Stunde. Er besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Leseverstehen und allgemeine Sprachkompetenzen getestet (c-test), im zweiten Teil der schriftliche Ausdruck (Schreiben eines kurzen Textes). Bei der mündlichen Prüfung diskutieren die Studierenden zu dritt während ca. 30 Minuten über ein Thema, das direkt vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

Der obligatorische Einstufungstest entfällt, sofern vor Studienantritt bis spätestens zum 31.7. ein B2 mit 75 Punkten oder ein C1-Zertifikat vorgelegt wird. Das Zertifikat ist der Assistenz der Professur zu übermitteln.

Daten

Brugg: Montag, 9. September 2019

Solothurn und Muttenz: Dienstag, 10. September 2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-BIGBAND:5v8.EN/a	Anneler Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00

Forschung und Entwicklung 2

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie basierend auf der Einführung aus dem Frühlingsemester 2019 eine vertiefte Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu geben. Diese beinhalten neben der Erarbeitung einer wissenschaftlich Fragestellung auch Literaturrecherche und -verwaltung, korrektes Zitieren sowie Kenntnisse über die Struktur von Forschungsarbeiten. Anhand von Übungen, Input und Gruppenarbeiten werden die Kenntnisse und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten stetig erweitert und in Kombination mit einem eigenen kleinen Forschungsprojekt weiter vertieft. Die Seminare "Forschung und Entwicklung 2" und "Forschung und Entwicklung 3" finden als Blockveranstaltungen an einem Halbtage in der Woche statt.

Die Studierenden

- können zu einem Themengebiet eine eigenständige Literaturrecherche durchführen und daraus eine für die Thematik relevante Auswahl treffen
- können wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und in Bezug auf ihre Qualität beurteilen
- können wissenschaftliche Aussagen kritisch reflektieren
- können eine Fragestellung basierend auf der Literaturrecherche erarbeiten und formulieren
- kennen Regeln wissenschaftlichen Zitierens

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Information: Am 16.9.2019 und 7.10.2019 endet das Seminar um 16.00 Uhr. Für die verbleibende Zeit erhalten die Studierenden eine Aufgabe für das Selbststudium.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Studierenden führen ein kleines Forschungsprojekt durch, dokumentieren dieses nach akademischen Standards und begründen wissenschaftsbasiert ihre Vorgehensweise.

Literatur

Deppermann, A. (2008): *Gespräche analysieren: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Qualitative Sozialforschung; Band 3, Ed. 4), S. 7 - 21.

Helfferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten*. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kotthoff, H. (2009): *Grundlagen der Gesprächsanalyse und ihre schulische Relevanz*. In: Hans Werner Huneke et al. (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Hohengehren: Schneider.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik*. München: Pearson.

Uhlendorff, H. & Prengel, A. (2013). *Forschungsperspektiven quantitativer Methoden im Verhältnis zu qualitativen Methoden*. In B. Friebertshäuser, A. Langner & A. Prengel (Hrsg.) Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa, S. 137-149

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-19HS.P-B-LOGO-EWFE12.EN/BBa

Widmer Beierlein Sandra

16.09.2019 - 21.12.2019

Mo

14:00 - 17:45

Forschung und Entwicklung 3

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie einen vertieften Einblick und Techniken, Verfahrensweisen und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens auf Bachelorniveau zu geben. Im Seminar werden qualitative und quantitative Forschungsperspektiven behandelt. Der qualitative Forschungsprozess wird exemplarisch anhand von Interviews aufgezeigt. Die Studierenden erhalten anhand von Inputs und Übungen Einblicke in die Konzeption, die Vorgehensweise, die Techniken der Interviewführung sowie verschiedene Möglichkeiten der Transkription. Sie lernen anhand eines Transkriptionsprogrammes die wesentlichen Aspekte zur Anfertigung eines wissenschaftlichen Transkriptes kennen und selber herstellen. Sie erweitern ihre Kenntnisse zu Transkriptionskonventionen und verfügen über weiterführende Literatur zur Auswertung von qualitativen und quantitativen Daten. Die Seminare "Forschung und Entwicklung 2" und "Forschung und Entwicklung 3" finden als Blockveranstaltungen an einem Halbtage in der Woche statt.

Die Studierenden

- können in einem vorgegebenen Rahmen wissenschaftliches Arbeiten anwenden
- können sich exemplarisch anhand einer ausgewählten Forschungsmethode Methodenkompetenz aneignen
- sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, die Ausarbeitung ihrer Bachelorarbeit erfolgreich zu initiieren, zu gestalten und abzuschliessen
- können eine kürzere Arbeit verfassen, die akademischen Anforderungen genügt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Information: Am 16.9.2019 und 7.10.2019 endet das Seminar um 16.00 Uhr. Für die verbleibende Zeit

Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen eine kurze wissenschaftliche Arbeit zu einem kleinen Forschungsprojekt. Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Deppermann, A. (2008): *Gespräche analysieren: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Qualitative Sozialforschung; Band 3, Ed. 4), S. 7 - 21.

Helferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kotthoff, H. (2009): *Grundlagen der Gesprächsanalyse und ihre schulische Relevanz*. In: Hans Werner Huneke et al. (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Hohengehren: Schneider.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik*. München: Pearson.

Uhlendorff, H. & Prengel, A. (2013). *Forschungsperspektiven quantitativer Methoden im Verhältnis zu qualitativen Methoden*. In B. Friebertshäuser, A. Langner & A. Prengel (Hrsg.) *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa, S. 137-149.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-EWFE13.EN/BBa	Widmer Beierlein Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 17:45

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen, und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit zu den Themen Mobbing, Cybermobbing und Unterrichtsstörung anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung (Theorie, Empirie, Diskussion).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende IKU, IP, Sek II. Das Forschungsatelier erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen. Daten HS19: Sa 21.9., 12.10 und 14.12.2019 - Kompaktkurs.

Leistungsnachweis

Schriftlicher Projektplan.

In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen. Weitere Informationen bei christof.naegele@fhnw.ch.

Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	09:00 - 15:00

Forschungsatelier 2018 Mobbing und Cybermobbing (Fortsetzung)

Dies ist die Fortsetzung des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichterlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch.

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa nicht möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

Literatur

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf zotero.org

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	13:00 - 18:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Inklusive Bildung

Die Individuelle Arbeitsleistung Inklusive Bildung 3 besteht aus der Produktion eines Explainity-Videos. In diesem soll ein Thema aus den Modulen Inklusive Bildung 1 bzw. 2 aufgegriffen und im Sinne eines Explainity-Videos erklärt werden. D.h. es soll ein Sachverhalt aus dem Themenbereich «Logopädie in der inklusiven Bildung» differenziert und für ein breites Publikum verständlich dargestellt werden. Es ist dabei explizit erlaubt, die bereits erarbeiteten Inhalte aus den Modulen als Grundlage zu nehmen und das Video auf dieser Wissensbasis zu erstellen. Weitere Informationen zum IAL werden in den Lehrveranstaltungen geben und auf einer Moodle-Plattform zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden

- können ein Thema aus dem Bereich «Logopädie in der inklusiven Bildung» verständlich und nachvollziehbar darstellen.
- vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Moodle

Weitere Informationen zum Leistungsnachweis finden sich auf Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-EWIB1A.EN/BBa	Zahnd Raphael	16.09.2019 - 21.12.2019		

Grundlagen, Begriffe und Herausforderungen für die logopädische Tätigkeit im Kontext der Inklusion

Die Primarschule, als wichtige gesellschaftliche Einrichtungen, steht in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften (u.a. Familie, Freizeit, Wirtschaft, Sozialstaat). Dabei ist die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet, mit denen alle schulischen Akteursgruppen konfrontiert sind. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand gestiegen und in diesem Zusammenhang hat sich die Aufmerksamkeit auf die Gruppe benachteiligter und/oder behinderter Schüler/-innen verstärkt. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie es gelingt, eine Schule für alle Schüler/-innen zu gestalten, die keine einzelnen oder Gruppen diskriminiert. Für die Teilhabe an Lern- und Entwicklungsprozessen, ist (neben anderen Faktoren) eine gelingende Interaktion und Kommunikation unerlässlich. Die Logopädie kann diesbezüglich (aber nicht nur) einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines inklusiven Schulsystems und einer inklusiven Gesellschaft beitragen.

Vor diesem Hintergrund hat das Seminar zum Ziel, den Inklusionsbegriff aus verschiedenen Perspektiven (historisch, soziologisch, pädagogisch, bildungspolitisch) zu beleuchten und seine Bedeutung für Gesellschaft und Schule zu klären. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie es gelingt, eine Gesellschaft für alle Menschen bzw. eine Schule für alle Kinder zu gestalten. Die Diskussion der theoretischen Perspektiven soll dabei mit Beispielen aus dem (schulischen) Alltag verbunden werden, um sie für die Praxis nutzbar zu machen.

Die Studierenden

- kennen den historischen Entstehungskontext und die Bedeutung von Inklusion.
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht.
- können analysieren, was sich in einem inklusiven Schul- und Unterrichtsetting im Vergleich zu einem separativen verändert und welche Auswirkungen das auf ihre Tätigkeit als Logopädin bzw. Logopäde hat.
- können Herausforderungen benennen, die sich in einem inklusiven Setting für Logopädinnen und Logopäden ergeben können und kennen Möglichkeiten, damit umzugehen.

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 1. Semesterhälfte statt (donnerstags 8.15 - 12.00).

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Lesen von Seminarlektüre
- Erstellen eines Thesenpapiers und Moderation einer darauf bezogenen Diskussion.

Literatur

Hedderich, Ingeborg; Biewer, Gottfried; Markowetz, Reinhard und Hollenweger, Judith (Hrsg.) (2016): *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-EWIB11.EN/BBa	Zahnd Raphael, Spiess Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 11:45

Was kann die Logopädie zur Gestaltung inklusiver Lernprozesse beitragen?

Damit inklusive Lernprozesse gelingen, müssen die beteiligten Fachpersonen Lernsettings gestalten, die allen Schülerinnen und Schülern Teilhabe ermöglichen und somit Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Damit dies gelingt, braucht es Lernmaterialien und -settings, die für alle Kinder anschlussfähig sind. Darüber hinaus ist aber auch eine gute Kooperation aller beteiligter Akteurinnen und Akteure gefragt, denn inklusive Lernprozesse sind letztendlich darauf angewiesen, dass sie von allen Fachpersonen gemeinsam entwickelt werden.

Im Sinne einer reflexiven Auseinandersetzung mit inklusiven Lernprozessen werden im Seminar Zusammenhänge analysiert, die sich ergeben, wenn Erziehung, Bildung und Therapie in einem inklusiven statt in einem separativen Setting stattfinden. Logopädinnen und Logopäden sind in diesen Prozess mit verschiedenen Schwerpunkten (Diagnostik, Beratung, Therapie) involviert. Dabei wird erarbeitet, welche Konsequenzen dies für die Arbeit einer Logopädin bzw. eines Logopäden in Schule und Unterricht hat und welchen Beitrag sie/er leisten kann, um inklusive Lernprozesse zu ermöglichen.

Die Studierenden

- kennen Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht und deren Einfluss auf die Gestaltung des Schul- und Unterrichtsalltags.
- kennen Möglichkeiten, wie die Aufgaben und Ziele logopädischen Arbeitens in inklusiven Settings konkret umgesetzt werden und können diese vor ihrem Hintergrundwissen bzgl. Inklusion hinsichtlich deren Wirkung kritisch beurteilen.
- kennen Formen der Zusammenarbeit, die inklusive Lernprozesse ermöglichen.
- können Rollenfragen in Bezug auf den inklusiven Unterricht thematisieren und verbalisieren.

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 2. Semesterhälfte statt (jeweils donnerstags 8.15 - 12.00).

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Lesen von Seminarlektüre
- Bearbeitung eines Fallbeispiels

Literatur

Sturm, Tanja und Wagner-Willi, Monika (Hrsg.). (2018): *Handbuch schulische Inklusion*. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich (utb.).

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *«Das können wir hier nicht leisten». Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-EWIB12.EN/BBa	Zahnd Raphael, Volmer Edith	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 11:45

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Meier Milena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-

«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verändernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsiniciativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Standortübergreifendes Kolloquium an einem Samstag Anfang Oktober.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Ende Dezember.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Jörg Andrina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Willenbacher Sascha	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00

Mentorat 2a

Die Professionalisierung von Studierenden im Studiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten während des Studiums, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio, das in den Mentoratsgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt wird. Sie erhalten von der Mentorin, dem Mentor Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Sonderpädagogik (Teil „A Grundlagen“, Kap. 4.2)

Literatur

Siehe Moodle

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBb	Schräpler Ute	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45

Mentorat 2a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Das Portfolio wird in den Mentoratsgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt. Die Studierenden erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Mentorat 2a und 2b wird bei der gleichen Mentorin absolviert.

Leistungsnachweis

Portfolioarbeit (gemäss Angaben im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBa	Menz-Diethelm Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45

Chorwerke und Melodien aus aller Welt

Sie singen gern in einem Chor und Sie sind daran interessiert, neue Chorliteratur aus verschiedenen Ländern zu entdecken. Der Campus-Chor wartet auf Sie – machen Sie mit! Unser nächstes Konzert findet Ende Dezember 2019 in Brugg statt. Dabei werden wir von einer Gruppe von professionellen Musikern begleitet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:00

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/SOa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:30 - 14:00

Standortchor Muttenz

Der Standortchor Muttenz erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45

Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2b der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Aufgabe der Studierenden im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 2a (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa	Richiger Beat	16.09.2019 - 21.12.2019		

Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2b der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Aufgabe der Studierenden im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Leistungsnachweis Praktikum 2a mit "erfüllt" bewertet.

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa	Richiger Beat	16.09.2019 - 21.12.2019		

Reflexionsseminar 2a

Im Reflexionsseminar 2a stehen Ihre Fälle aus dem Praktikum im Zentrum. Nach einer theoretischen Einführung zur Arbeit am Fall bringen Sie Ihre eigenen Fallbeispiele mit. Gemeinsam mit Ihren Mitstudierenden werden Ihre individuellen Themen und Fragestellungen aus dem klinischen und pädagogischen Setting bearbeitet und Lösungen für das weitere logopädische Vorgehen entwickelt. Damit erweitern Sie systematisch Ihre professionelle Handlungskompetenz. Die Lehrveranstaltung ist durch ein hohes Mass an Selbstverantwortung und Selbststeuerung gekennzeichnet.

Als Studentin, Student

- kennen Sie Kriterien zur Auswahl eines "guten" Falls.
- erweitern Sie Ihre Beobachtungskompetenz, um daraus relevante Fragestellungen abzuleiten.
- sind Sie in der Lage, Ihren Mitstudierenden konstruktives Feedback zu geben und können selbst Feedback entgegennehmen.
- reflektieren Sie Ihr logopädisches Handeln.
- können Sie gemeinsam mit anderen Studierenden neue Handlungsoptionen entwickeln.
- stützen Sie sich bei der Erarbeitung neuer Lösungsansätze auf forschungsbasierter Literatur.
- lassen Sie Ihre Erkenntnisse in das Praktikum einfließen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung der Lehrveranstaltung
- Lektüre auf Moodle
- Vorbereitung und Präsentation eines Fallbeispiels aus dem Praktikum 2 und/ oder Vor- und Nachbereitung von Fallbeispielen

Literatur

- Grohnfeld, Manfred (2019): *Aus Fallbeispielen lernen. Ableitungen für die Theorie und Praxis.* Forum Logopädie 3 (33), 30-37.
- Kiel, Ewald; Kahlert, Joachim; Haag, Ludwig (2014): *Was ist ein guter Fall für die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern?* In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 32 (1)*, S. 21- 33.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBb	Schräpler Ute	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

Mehrsprachigkeit in der Sprachtherapie

Im Zentrum der Reflexionsseminare 2a und 2b stehen die logopädischen Interventionen und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Konsequenzen für das professionelle logopädische Handeln in der Berufspraxis.

Weltweit besteht für viele Menschen die kommunikative Notwendigkeit im Alltag, mehr als eine Sprache produktiv und/oder rezeptiv zu erwerben. Logopädinnen, Logopäden als Fachpersonen u. a. für Sprache werden in ihrem beruflichen Alltag mit Fragen zur mehrsprachigen Erziehung und Bildung und zum Einbezug mehrerer Sprachen in die logopädische Diagnostik, Therapie und den Unterricht konfrontiert. Diesen Fragen gilt es fachlich fundiert zu begegnen, sei dies im logopädischen Handeln oder in der Beratungstätigkeit und der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Im Seminar werden Fallbeispiele von mehrsprachigen Kindern und Erwachsenen aus aktuellen und früheren Praktika der Studierenden gesammelt und in Bezug auf das logopädische Vorgehen diskutiert. Diagnostikverfahren und Therapieansätze werden beispielhaft erprobt und kritisch diskutiert. Zudem wird thematisiert, wie die Studierenden ihre eigene Mehrsprachigkeit als Ressource nutzen können. Aktuelle Fragen aus den Praktika zu anderen Themen finden ebenfalls Platz in der Veranstaltung.

Die Studierenden

- thematisieren und diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- können diagnostische und therapeutische Interventionen planen, durchführen und evaluieren
- sind in der Lage, die Auswirkungen der Beeinträchtigungen auf Aktivitäten und Partizipation einzuschätzen
- konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie später in der Praxis erproben und evaluieren können

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap. 5.2.3 Modul Reflexionsseminar).

In einer kurzen schriftlichen Arbeit werden linguistische Marker für die logopädische Diagnostik in unterschiedlichen Sprachen recherchiert und der Gruppe zugänglich gemacht.

Literatur

Dirim, Inci (2015): Umgang mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der schulischen Bildung. In: Leiprecht, Rudolf und Steinbach, Anja (Hrsg.): Schule in der Migrationsgesellschaft. Ein Handbuch. Band 2: Sprache - Rassismus - Professionalität. Schwalbach am Taunus: Debus Pädagogik. S. 25–48.

Kohnert, Kathryn (2013): Language Disorders in Bilingual Children and Adults. 2. Aufl. San Diego: Plural Publishing.

Scharff Rethfeldt, Wiebke (2013): Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen und Praxis der sprachtherapeutischen Intervention. Stuttgart: Thieme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik

Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen und praktische Kompetenzen zum Fachgebiet des Schluckens über die gesamte Lebensspanne. Die Lehre wird von verschiedenen Fachpersonen gestaltet und ist interdisziplinär ausgerichtet (Neurologie, Logopädie im Kinder- und Erwachsenenbereich). Die Lehrveranstaltungen „Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik“ und „Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation“ (FS 2020) stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang.

Im Fokus stehen unterschiedliche Diagnoseverfahren und ihre Verwendung für die Diagnosestellung und für die Beurteilungen von Schluckstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Neben einer professionellen Diagnostik wird die Kommunikation von diagnostischen Ergebnissen im sozialen Umfeld der Betroffenen und im interdisziplinären Team diskutiert. Unterschiedliche neurologische Störungsbilder, die eine Schluckstörung hervorrufen können, werden erläutert.

Folgende Kompetenzen sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung und des Selbststudiums erworben und vertieft werden: Die Studierenden

- kennen neurologische Störungsbilder, die im Verlauf schwere Schluckstörungen hervorrufen
- können eine klinische Schluckabklärung durchführen und korrekt auswerten
- erkennen Aspiration in der FEES und bei einer Videofluoroskopie (Vfs)
- können auf der Grundlage ihres Wissens Lernprozesse im Bereich des Schluckens kompetent initiieren
- können Beurteilungen im Bereich des Schluckens im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und im interdisziplinären Team verständlich erklären und beurteilen

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Information: Am Montag, 16.9.2019 und 7.10.2019 findet die Lehrveranstaltung bei Herrn Prof. Ettlín von 16.00 - 19.00 statt.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der fachlichen Einschätzung verschiedener Videos von apparativen Schluckuntersuchungen (FEES und/oder Vfs). Die Studierenden können die sichtbaren Strukturen mit korrektem Fachvokabular beschreiben sowie die ablaufenden Prozesse diagnostisch korrekt einschätzen.

Literatur

Bartolome, Gudrun und Schröter-Morasch, Heidrun (2018) (Hrsg.): *Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation*. 6. Aufl. München: Urban & Fischer.

Böhme, Gerhard (2003): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. 1. Teilband. Klinik. München: Urban & Fischer.

Böhme, Gerhard. (2003): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. 2. Teilband. Therapie. München: Urban & Fischer.

Frey, Sophie (2011) (Hrsg.): *Pädiatrisches Dysphagiemanagement. Eine multidisziplinäre Herausforderung*. München: Urban & Fischer.

Nawka, T. und Wirth, G. (2007). *Stimmstörungen. Für Ärzte, Logopäden, Sprachheilpädagogen und Sprechwissenschaftler*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Prosiegel, Mario und Weber, Susanne (2013). *Dysphagie: Diagnostik und Therapie: Ein Wegweiser für kompetentes Handeln*. 2. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-FDKSL11.EN/BBa	Widmer Beierlein Sandra, Ettlín Thierry Marc	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

IAL zum Forschungsatelier, keine Neuanmeldung möglich

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichtlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch.

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa nicht möglich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

Literatur

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf zotero.org

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

1. Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
2. Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

1. Kunstvermittlung:
 - a. Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
 - b. Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
 - c. Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
 - d. Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
 - e. Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
1. Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst 45 000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag im Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

Sozialisation und Spracherwerb 2

In Ergänzung bzw. Fortführung zur Lehrveranstaltung Sozialisation und Spracherwerb 1 fokussiert diese Lehrveranstaltung die Sprachentwicklung im Schulalter.

Die Sprachentwicklung wird auf allen linguistischen Ebenen detailliert beleuchtet:

- Entwicklung der phonologischen Bewusstheit
- Erwerb der Grammatik, insbesondere der Textgrammatik
- Entwicklung von Semantik und Lexika und Sprachverstehen
- Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten
- Entwicklung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben Wissen über die Aneignung des Systems der deutschen Sprache. Im Rahmen individueller Vertiefungen recherchieren sie analoges Wissen zu anderen Varietäten und Sprachen.

Es wird der Spracherwerb als Erstsprach- sowie als sukzessiver Zweitspracherwerb thematisiert. Auch der Fremdspracherwerb kommt als Thema der LV in Betracht.

Mit dem Eintritt in die Schule kommt ein Setting hinzu, in dem sich grosse Anteile der Sprach- und Kommunikationsentwicklung abspielen. Aspekte der sprachlichen Sozialisation und der Sozialisation durch Sprache bieten ein breites inhaltliches Spektrum interdisziplinären Studierens.

- Die Studierenden kennen Fakten und Thesen zur Sprach- und Kommunikationsentwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Die Studierenden können Entwicklungsschritte im Schulalter im Bereich Sprechen, Sprache und Kommunikation beschreiben
- Die Studierenden verstehen den Einfluss der Institution Schule auf die Kompetenzbereiche Sprache, Sprechen und Kommunikation
- Die Studierenden lernen Ausschnitte aus dem aktuellen und breiten Fachdiskurs zur Bildungssprache kennen

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden leisten einen Beitrag, indem sie zu dem wissenschaftlichen Artikel oder Forschungsbericht, den sie für das Modul Sozialisation und Spracherwerb 1 studiert haben, eine Zusammenfassung, eine Einordnung sowie einen Ausblick auf offene Fragen oder Anschlussfragen vornehmen.

Literatur

Reich, Hans H. und Roth, Hans Joachim u.a. (2002): *Spracherwerb zweisprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher. Ein Überblick über den Stand der nationalen und internationalen Forschung*. Hamburg: Behörde für Bildung und Sport, Amt für Schule. Online verfügbar unter: <https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/spracherwerb.pdf>.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 3: Schuleingangsphase. München: Elsevier 2013 -2015.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 4: Jugend- und Erwachsenenalter. München: Elsevier 2013-2015.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-LOGO-EWSSSE11.EN/BBa	Burleigh Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Sozialisation und Spracherwerb 1

Der kindliche Sprach(en)erwerb wird in sprachliche Teilfertigkeiten und Wissensbereiche gegliedert. Zu den Prozessen und Bedingungen des Sprach(en)erwerbs gibt es unterschiedliche Theorien. Die Lehrveranstaltung legt das Hauptgewicht auf sprachspezifische Erwerbstheorien. Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über Voraussetzungen, Ablauf und Theorien der Sprachentwicklung bis zum Schulalter. Die Sprachentwicklung wird auf allen linguistischen Ebenen detailliert beleuchtet:

- Erwerb der Phonologie
- Erwerb der Grammatik
- Erwerb von Semantik und Lexika
- Entwicklung des Sprachverstehens
- Entwicklung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben Wissen über die Aneignung des Systems der deutschen Sprache. Im Rahmen individueller Vertiefungen recherchieren sie analoges Wissen zu anderen Varietäten und Sprachen.

Es wird der Spracherwerb als Erstsprach- sowie als früher Zweitspracherwerb thematisiert.

- Die Studierenden können hypothetische Sprachlernstrategien nennen
- Sie verstehen unterschiedliche Gewichtungen von Sprachlernvoraussetzungen in Abhängigkeit von Spracherwerbstheorien
- Sie diskutieren Motivationen und Arten des Sprachlernens, um auch vor diesem Hintergrund therapeutische Methoden in der Logopädie beurteilen zu können
- Die Studierenden eignen sich die fachsprachliche Darstellung des kindlichen Spracherwerbs an
- Die Studierenden können die diesbezüglichen Spracherwerbsaufgaben erklären
- Sie lernen die Beschreibung kindersprachlicher Phänomene am Beispiel der deutschen Sprache, insbesondere können sie kindersprachliche Äußerungen transkribieren, die Phasen des Lallens und Lautierens unterscheiden, Lautbildung und Koartikulation erläutern, den Erwerb des Lautsystems und lautlicher Regeln erklären, phonologische Prozesse bestimmen, phonologisches und metaphonologisches Lernen unterscheiden, die Erwerbsreihenfolge von Wortarten einschätzen, mit der Entwicklung variierende Wortfunktionen erkennen, den engen Zusammenhang zwischen lexikalischem und phonologischem Erwerb konkretisieren

Weitere Themenfelder der Lehrveranstaltung betreffen Zusammenhänge zwischen Sozialisation und Sprach(en)erwerb.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden suchen einen aktuellen wissenschaftlichen Artikel bzw. Forschungsbericht, der sich mit Aspekten des Spracherwerbs auf einer der linguistischen Ebenen beschäftigt. Sie studieren diesen Text und weisen ihr Verständnis des wissenschaftlichen Beitrags nach.

Literatur

Ehlich, Konrad; Bredel, Ursula und Reich, Hans H. (Hrsg.) (2008): *Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung*. Bildungsforschung, Band 29, I, hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF, Referat Bildungsforschung, verfügbar unter: http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/PDF/bildungsforschung_band_neunundzwanzig.pdf.

Hielscher-Fastabend, Martina (2017): *Lern- und kognitionspsychologische Grundlagen der Sprachtherapie*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 252-275.

Kauschke, Christina (2017): *Psycho- und Patholinguistik 1: Normaler und gestörter Spracherwerb im Kindesalter*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 111-131.

Szagan, Gisela (2016): *Sprachentwicklung beim Kind*. Ein Lehrbuch. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-LOGO-EWSSSE12.EN/BBa	Burleigh Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2019.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge English First, Grade B oder IELTS academic, overall band score 6.5. **Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.**

Please note:

This is Part 1 of the 'Improve your English to B2+' course and Part 2 takes place in the Spring semester.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat the course or attend as 'Hörer'.

Leistungsnachweis

- Regular*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Submission of writing dossier (cumulative written work)
- Final assessment leading to B2+ status.

* PH attendance regulations apply.

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGb	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00

Muttenz

0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/SOa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzplicht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Literatur

Des polycopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERAG:5v8.EN/a	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45

Theaterlabor Muttentz

Der Fokus des Theaterlabors Muttentz liegt auf dem Bereich „Hör – Spiele“. Dabei arbeiten wir an:

- diversen improvisatorischen theaterpädagogische Übungen und Spielen im Bereich Hören.
- bereits bestehenden Hörspielen und setzen diese möglichst spannend um. Es entstehen aber auch neue, selbst erzeugte und ge - / erfundene Hörspiele.
- an einer grösseren theatralen - musikalischen Intervention, die im Atrium des Campus Muttentz zu hören und sehen sein wird. Der Fokus wird dabei auf akustischen Elementen liegen wie:
Sprache – Klang - Geräusche – Musik .

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Grössere theatrale performative Intervention

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERBB:5v8.EN/a	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERSO:5v8.EN/a	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:30